



# KLINIK CIC RIVIERA

ERWEITERUNG EINER PRIVATKLINIK IN CLARENS – VD

N° 2705D

**Bauherrschaft**  
Klinik CIC Riviera SA  
Rue du Lac 92  
1815 Clarens

**Patrimonium AG**  
Anlagestiftung  
Zugerstrasse 74  
6340 Baar

**Totalunternehmung**  
Losinger Marazzi SA  
Chemin de Rente 26  
1030 Bussigny

**Architekt**  
GMT concept architectes  
et planificateurs Sàrl  
Avenue de Sévelin 32  
1004 Lausanne

**Bauingenieur**  
Monod-Piguet +  
Associés Ingénieurs Conseils SA  
Avenue de Cour 32  
1007 Lausanne

**Technische Büros**  
HLKS-Planer:  
BG Ingénieurs Conseils SA  
Avenue de Cour 61  
1001 Lausanne

**Elektroplaner:**  
Betelec SA  
Route André Pillier 33C  
1762 Givisiez

**Geotechnik:**  
Karakas & Français SA  
Avenue des Boveresses 44  
1010 Lausanne

**Experte VKF:**  
Ignis Salutem SA  
Chemin des Aveneyres 26  
1806 Saint-Légier-La Chiésaz

**Lage des Baubjektes**  
Rue du Lac 92  
1815 Clarens

**Planung** 2013 – 2015  
**Ausführung** 2015 – 2017



## LAGE / KONZEPT

Die Klinik CIC Riviera wurde 2007 mitten in Clarens eröffnet. Sie zog in ein Gebäude ein, das 1995 gebaut worden war und schon ein Traumatologie- und ein Orthopädiezentrum umfasste. Bei ihrer Eröffnung setzte sich die Klinik aus einem ambulanten chirurgischen Zentrum mit zwölf Betten und zwei Operationssälen zusammen. Vom Kanton als Betrieb von öffentlichem Interesse anerkannt, benötigte diese Spitalstruktur bald zusätzliche Fläche. Die Erweiterungsarbeiten begannen 2015 und wurden in zwei Phasen ausgeführt. In der ersten Phase zwischen 2015 und 2016 entstand ein neues Gebäude im Süden der bestehenden Parzelle. Ebenso wurde eine Aufstockung von zwei Geschossen auf der bestehenden Anlage realisiert sowie zwei Passerellen zwischen den beiden Gebäuden erstellt. In einer zweiten Etappe wurden 2017 das Tiefparterre und das Hochparterre des bestehenden Gebäudes renoviert und die Verbindungen vom alten zum neuen Gebäude auf diesem Niveau erstellt. Diese Erweiterung entspricht dem Wunsch des Besitzers, qualitativ hochstehende medizinische Versorgung und kundennahe Dienstleistungen für alle Patienten anzubieten, unabhängig von deren Versicherungsdeckung. Die Herausforderung war, den Erweiterungsbau unter Aufrechterhaltung des Klinikbetriebs während der ganzen Bauzeit durchzuführen.

## PROJEKT

Mit dieser neuen Infrastruktur hat die Klinik CIC Riviera ihre Betriebsfläche verzehnfacht und das Personal verdoppelt. Der Spitalbau erstreckt sich nun auf über 10 000 m<sup>2</sup>. Er beinhaltet einen Operationstrakt mit sechs Operationssälen, einen Aufwach- und einen Sterilisationsraum. Die medizinischen Praxen umfassen 1500 m<sup>2</sup>. Weiter gibt es eine Physiotherapie für präoperative, postoperative oder ambulante Behandlungen, eine medizinisch-chirurgische Poliklinik für kleinere Notfälle und 40 Zimmer, wovon eine Suite «Prestige» in einer Grösse von 250 m<sup>2</sup>. 16 ambulante Betten sind für kurzzeitige Aufenthalte vorgesehen. Ein Empfangsbereich, eine Produktionsküche, eine Cafeteria, ein Konferenzsaal und Büroräume runden das Angebot ab. Die 70 Parkplätze in der Tiefgarage sollen Patienten und Besuchern das Parkieren vereinfachen.

Die beiden Gebäudekonstruktionen bestehen aus Beton, während die zwei über dem bestehenden Gebäude angebrachten Geschosse als Metallkonstruktion konzipiert sind. Die Innenräume sind grosszügig und hell. Die Böden der Pflegerräumlichkeiten, Gänge, Zimmer und Nasszellen sind aus PVC. So auch die Wände der beiden letzteren. Aus hygienischen und reinigungstechnischen Gründen wurden



In der Schweiz produziert



**CENTRE D'INFORMATION**  
ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION



die Böden des Operationsblocks und des Sterilisierungsraums aus Harz gefertigt. Um den mit der medizinischen Versorgung einhergehenden Gasen entgegenzutreten, wurde eine leistungsstarke Lüftung mit starker Filterkraft eingebaut. Die aus der Kälteproduktion entstehende Wärmeenergie wird für die Heizung und das Warmwasser wiederverwendet.

Unter dem neuen Gebäude gibt es nun ein zweistöckiges Parkhaus mit 70 Parkplätzen. Während des Aushubs und des Aufbaus einer Spritzbetonwand war ein Strebewerk aus Metallstangen für die Sicherung des Terrains notwendig. Die Teile zwischen den Verstrebungen unter den Fundamenten des bestehenden Gebäudes wurden gebohrert, 10m tief im südlichen und 13m tief im nördlichen Teil. Zudem dokumentierte eine geotechnische Überwachung mit täglichen Messungen mögliche Verformungen der Wände. Ebenso musste in der ersten Phase des Bauvorhabens ein System eingerichtet werden, um die Arbeitsabläufe von Lieferanten und Pflegepersonal - unter Berücksichtigung des Bedürfnisses der Patienten - zu steuern. So konnten die Bauarbeiten reibungslos und ohne Störung des Klinikbetriebs vorangetrieben werden.

#### NACHHALTIGKEIT

- Lüftung mit starker Filterkraft
- Wiederverwertung der durch die Kälteproduktion entstandenen Wärme für die Heizung und das Warmwasser

#### PROJEKTDATEN

Grundstücksfläche	:	3 500 m <sup>2</sup>
Bruttogeschossfläche	:	10 000 m <sup>2</sup>
Erdgeschossfläche	:	2 000 m <sup>2</sup>
Anzahl Zimmer	:	40
Anzahl Geschosse	:	10
Anzahl unterirdische Geschosse	:	2
Einstellhallenparkplätze	:	70

